

Sächsischer Preis für
Kulturelle Bildung

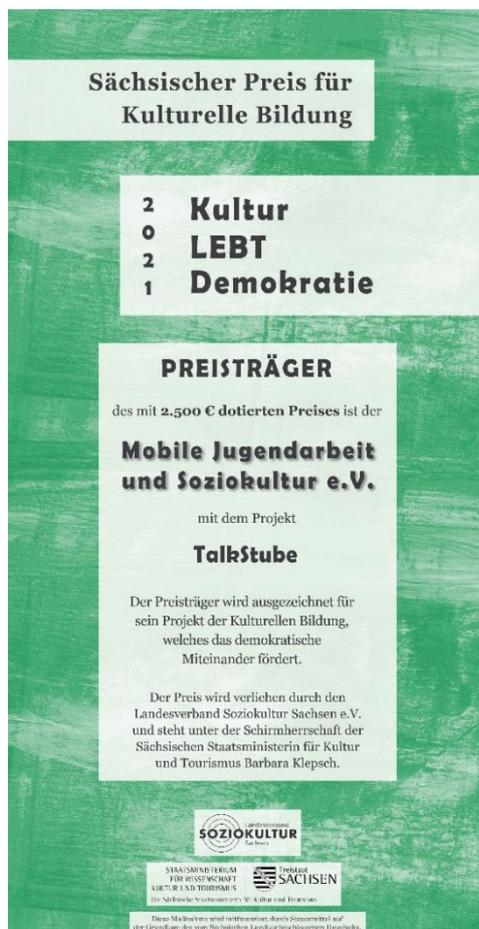
2021

Kultur.LEBT.Demokratie

Auszeichnung „Kultur.LEBT.Demokratie“

für den **Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e. V.** Weißwasser
und das **Projekt „TalkStube“**

mit dem **Hauptpreis**, dotiert mit 2.500 Euro Preisgeld



Zum Sächsischen Preis für kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“

Die Auszeichnung wird seit 2017 biennial vom Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vergeben.

Im Jahr 2021 steht der Preis unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch.

Ausgezeichnet werden Akteure der kulturellen Bildung, die sich dauerhaft oder mit Projekten in der kulturellen Bildung engagieren und demokratiefördernd wirken, indem sie mit den Mitteln von Kunst und Kultur das demokratische Miteinander fördern, demokratische Prozesse verstehen helfen oder zur demokratischen Teilhabe befähigen.

Kriterien für die Auszeichnung waren beispielsweise die Wirkung ins Gemeinwesen, die Förderung von Selbstwirksamkeit und Beteiligung oder das Aufgreifen und Verhandeln lokaler oder globaler Themen.

Von einer Fachjury ausgewählt wurden Preisträger für drei Hauptpreise, dotiert mit je 2.500 Euro sowie zwei Preisträger für den Sonderpreis, dotiert mit je 500 Euro

Laudatio und Begründung der Jury

„TalkStube“ Weißwasser

In der ostsächsischen Kleinstadt mitten in der Region des Muskauer Faltenbogens gibt es eine Stadt mit 16.000 EinwohnerInnen und dem schön klingenden sorbischen Namen Běta Woda.

In dieser Kleinstadt gibt es drei „gute“ Stuben, die alle zusammengehören und von denen eine im Rahmen des Preises Kultur.LEBT.Demokratie das Prädikat „auszeichnungswürdig“ erhielt:

Die erste „Stube“ befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Glasfabrik, welche einst Arbeitgeber für zahlreiche Menschen in der Region war. Die **HafenStube** ist Kultur-Café und Bar für das Soziokulturelle Zentrum TELUX in Weißwasser – benannt nach den ehemaligen TELUX-Glaswerken.

In dieser HafenStube findet wöchentlich eine **MedienStube** statt. Diese „Stube“ will jungen Menschen Soft-Skills im kritisch-konstruktiven Umgang mit Medien vermitteln. Hier werden Kinder und Jugendliche bei der Erstellung digitaler Inhalte und der Anwendung von Tools und Technologien unterstützt. Und sie werden empowert bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen. Mit diesem Empowerment für junges Engagement und einer ordentlichen Portion Neugier auf Menschen und Meinungen in Weißwasser wurde im Jahr 2020 die dritte „gute“ Stube initiiert, um die es in dieser Laudatio geht:

Die **TalkStube – das erste stadteigene und stadtweite Talk-Format für Weißwasser** – umgesetzt von und mit jungen Menschen. Die Talkstube will „Zündstoff“ bieten, sie gibt jungen Menschen eine Stimme, regt zur Mitwirkung an und lädt namhafte Podiumsgäste aus der Stadtgesellschaft zur Diskussion. Mit dem Format, welches coronabedingt zunächst nur digital stattfand, sollen Diskurse bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort anregt und Menschen ins Gespräch gebracht werden. Umgesetzt wird dies beispielsweise über die Initiierung kontroverser Streitgespräche und das Durchführen spontaner Straßeninterviews durch Jugendliche der Stadt.

Mit der zielgerichteten Nutzung digitaler Kommunikationskanäle, wird versucht möglichst viele Menschen zu erreichen.

Die TalkStube ist Beteiligung, demokratische Bildung, Jugend- und Gemeinwesenarbeit zugleich. Sie schafft niedrigschwellige Zugänge an einem Ort der kulturellen Teilhabe und besitzt Bindungskraft für die Region.

Die Jury war sich einig, dass die zeitgemäße Kombination aus Partizipation, Meinungs- und Medienbildung sowie der Bezug zur Region Lausitz das kulturelle und demokratische Miteinander in der sächsischen Kleinstadt stärkt.

Das Projekt „TalkStube“ ist ein wichtiger Baustein zur kulturellen Bearbeitung der Herausforderungen, die der Strukturwandel mit sich bringen wird. Denn sie liefert Impulse, um anders oder neu über die kleine Stadt Weißwasser nachzudenken, die im Verhältnis gesehen so klein gar nicht ist: denn inmitten der sie umgebenden ländlich und eiszeitlichen geprägten Landschaft ist Weißwasser die größte Stadt.

Es ist zu wünschen, dass junge Perspektiven dabei helfen, ein neues, positives Bild über Stadt und Region entstehen zu lassen – ganz nach einem Zitat aus dem Webauftritt des Projekts:

„Weißwasser ist klein aber fein und es lässt sich hier sehr gut leben.“

Herzlichen Glückwunsch dem Projekt TalkStube, den InitiatorInnen und Mitwirkenden – für das Engagement und für weitere spannende Formate!

Auszug aus der Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus zur Preisverleihung vom 14.08.2021 (15:02 Uhr — Erstveröffentlichung)

„TalkStube – Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e. V. Weißwasser

Der Jugend eine Stimme geben und Diskurse in der Stadtgesellschaft anregen, so könnte man das Anliegen des Projektes »TalkStube« beschreiben. Hervorgegangen aus dem Jugendbildungsprojekt MedienStube wurde mit der »TalkStube« das erste stadteigene Talk-Format von und mit jungen Menschen aus Weißwasser initiiert. Umgesetzt im digitalen und analogen Raum, schafft das Projekt eine raumgreifende Auseinandersetzung mit gesellschaftlich, lokal und lebensweltlich relevanten Themen. Die Jury war sich einig, dass die zeitgemäße Kombination aus Partizipation, Meinungs- und Medienbildung sowie der Bezug zur Region Lausitz das kulturelle und demokratische Miteinander in der sächsischen Kleinstadt stärkt. Das Projekt ist damit auch ein wichtiger Baustein zur Bearbeitung der Herausforderungen, die der Strukturwandel mit sich bringen wird.“

Quelle: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/256413>